

Thurgauer Zeitung vom Freitag, 22. August 2008, Ressort Kultur

Urheberrecht: Die Übernahme dieses Textes bzw. der Fotografie ist verboten. Jede Weiterverwendung des Inhalts dieser Site bedarf der Einwilligung der Redaktion.

© Thurgauer Zeitung

## Küche weg, Sammlung weg

**Was haben die Thurgauer Künstler Schmalz/Stuhlmann und Max Bottini in Dänemark zu suchen? Die Kisten für ihre Performances.**

**Kopenhagen** – Psi bedeutet mancherlei. Psi ist der 23. Buchstabe des griechischen Alphabets; mit Psi bezeichnet die Parapsychologie unerklärliche Phänomene; und Psi (mit kleinem «i») heisst bedeutet «Performance Studies international» (psi-web.org). Mit ihrer 14. Konferenz ist sie vom 20. bis 24. August zu Gast an der Universität Kopenhagen. Und bei Psi zu Gast ist Schauwerk.

Schauwerk bedeutet zweierlei: «das andere Theater» in Schaffhausen (das interessiert uns hier nicht) und ein interdisziplinäres Blackbox-Projekt zeitgenössischer Kunst aus aller Welt an einem Ausserirdischer Ort: in der Kantonsbibliothek in Trogen (wo es am 6. September eröffnet wird). Fast bühnenreif ist allerdings, was Schauwerk-Blackbox in Kopenhagen passiert ist.

Übrigens: unter Schauwerks Künstlern sind so renommierte wie Roman Signer oder Fischli/Weiss oder Ernst Thoma und so thurgauische wie Max Bottini aus Uesslingen. Müllheim an der Thur ist gleich mehrfach vertreten mit Christoph Rütimann, René Schmalz (Initiator) und Künstlerpartnerin Michaela Stuhlmann.

Schauwerk-blackbox.ch hat natürlich einen Blog, und dort war vorgestern von «Verwicklungen mit Archiven und die Freude am Sammeln» zu lesen. Seine heutige Einführung zu Schauwerk habe sich «in einem unerwarteten Sinn als Orakel erwiesen», schreibt Blogger Johannes Lothar Schröder. Als René Schmalz und Max Bottini am Dienstag ihren Container besichtigten, die temporäre Basis für die Sammlung, «fehlte die mobile Küche Max Bottinis und die Kiste mit den Sammlungsstücken des Schauwerks». Nachforschungen ergaben, dass die zwei Transportkisten im Kopenhagener Zoll festgingen, da die Frachtpapiere beim Transport verloren gegangen waren. «Der Wert der Sendung muss verifiziert werden», schreibt Schröder im Blog.

### Notreparatur beim Zoll

Wer Max Bottini kennt, kennt seine mobile Küche, mit der er schon mehrmals unterwegs war. Seine «meals on wheels» will er im Stadtgebiet Kopenhagens an den Mann und die Frau bringen – wenn seine «roving kitchen» wieder zum Vorschein kommt. «Nach der virtuellen Lokalisierung der Pakete in der Nacht konnte am Morgen der tatsächliche Lagerort der Sendungen durch Telefonate mit Speditionen, Post und Zoll ermittelt werden.» Heidi Eisenhut aus der Kantonsbibliothek reichte «eine verloren gegangene provisorische Rechnung nach, mit der die Sendungen vom dänischen Zoll freigegeben wurden». Die Lieferung lag vorgestern Mittag bereit und konnte abholt werden. «Noch auf dem Gabelstapler erhielt die beschädigte mobile Küche von Bottini eine Notreparatur im Paketlager.»

Aufatmen in Kopenhagen: Bottinis Koch- und Verzehr-Performance ist gesichert, doch wie steht es um «body and bread» von Schmalz/Stuhlmann (ko-koo.com)? Schröder berichtet weiter vom Container, der endlich geöffnet werden konnte. Drin Pakete, Koffer und Boxen von zwölf Künstlern aus den über 120 Stücken der Sammlung des Schauwerks Blackbox.

### Brot und Schoggistängeli

Gestern tickte der Blog weiter. «Mit 100 Brotfiguren im Koffer ziehen Schmalz/Stuhlmann am Morgen in die Stadt, wo Passanten aufgefordert werden, sich eine davon auszuwählen und sie sich einzuverleiben.» Die mit Teilnehmern der Aktion entstehenden fotografischen Selbstporträts «werden bei weiteren öffentlichen Aktionen in Wien und Paris vermehrt». Die Materialien und Selbstporträts sind 2009 als Installation in Graz projektiert.

«Zur gleichen Zeit ist Max Bottini mit seinem mobilen Koch- und Speise-Unit unterwegs. Heute stehen Poulet-Schenkel an einer Weissweinsauce mit safranisiertem Basmatireis und Peperoni süss-sauer auf der Speisekarte.» Als Dessert gibts Kaffee und einen grossen Minor-Schokoladenstängel.

IDIETER LANGHART

 FENSTER SCHLIESSEN

© Thurgauer Zeitung